

My Heartbeat 2.0

Von BexChan

Kapitel 9: Laia - Bericht IX

"Ihr wollt eine Audienz bei Ansem dem Weisen im Schloß? Keine Chance!"

Von Weitem sah ich, wie Dilan die beiden Jungen am Kragen packte und im hohen Bogen zu Boden warf. Ich wusste, dass er nur seiner Pflicht als Gardist und Wachposten nachkam aber musste er dabei direkt so ernst sein und vor allem so grob? Es waren immerhin noch Kinder!

Die beiden Jungs, die sie mir später als Lea und Isa vorstellten, erbaten eine Audienz bei Ansem dem Weisen, warum allerdings habe ich erst später in Erfahrung bringen können.

Ich verwickelte die beiden anschließend auf dem Hauptplatz in ein Gespräch, der eine mit den feuerroten Haaren mehr als den anderen. Beide Jungs waren auf ihre Art sehr freundlich, Lea hatte allgemein schon etwas feuriges und ein hitziges Temperament. Isa dagegen schien eher der ruhigere sowie rationalere von beiden zu sein. Trotzdem schienen sie sich sehr gut zu verstehen.

Es tat gut nach langer Zeit mal wieder zu lächeln, denn seit dem Vorfall mit Braig's Auge hatte ich diesen wochenlang nicht mehr zu Gesicht bekommen. Es war als ob er wie vom Erdbogen verschluckt worden wäre. Natürlich machte ich mir Sorgen aber hätte ich ihn aufhalten können?

Ich baute eine Art freundschaftliche Beziehung zu Lea und Isa auf, ihre Späße mitzumachen und schließlich doch von ihren Zukunftsplänen zu erfahren, heiterten mich wahrlich auf und machten wir neue Hoffnung für die Zukunft.

Die Tage verstrichen, in denen ich weder von Braig etwas gehört noch gesehen habe. Ich ging nach wie vor meiner Arbeit als Gardistin und Wissenschaftlerin nach, doch ab da fingen diese Alpträume an.

Ich lag manchmal bei Nacht stundenlang wach bis mich die Müdigkeit doch einholte und ich mich plötzlich auf eine Art Friedhof wiederfand. Um mich herum abertausende von Schlüsselschwertern, die tief in den sandig- sowie steinigen Boden gerammt wurden. Sie sahen uralte aus. Obwohl es ein Traum war, hatte ich das Gefühl einen heißen Wind zu spüren, der mir über das Gesicht und meine Haare fuhr. Der Traum nahm ab da immer dasselbe Ende. Ich ging ein paar Schritte bis ich den höchsten Berg erklommen hatte. Als ich dann nach oben schaute, riss die Wolkendecke unter Donnerrollen auf und ein gigantisches Herz in Mondform erschien am Horizont. Ich blickte nach oben, die Augen starr auf dieses Herz gerichtet bis ich...bis ich auf einmal jemand anderes wurde. Meine Augen veränderten ihre Farbe...ich spürte, wie mein Körper mir nicht mehr gehorchte, ich bekam Kopfschmerzen, hatte das Gefühl, als ob mir der Kopf zerbersten würde und dann...wachte ich auf. Schwer atmend lag ich auf

meinem Bett, schaute gegen die Decke meines Zimmers und wisperte den Namen, den ich in meinen Träumen gehört hatte.

"Xehanort..."

Ich konnte mit diesem Namen noch nicht viel anfangen aber es sollte mir bald klar werden.

An jenem schicksalhaften Tag sollte sich alles ändern für den Radiant Garden. Wenn ich daran zurückdenke, stockt mir der Atem. Es war als ob ich für einen kurzen Moment eine gewaltige Kraft wahrnehmen konnte. Als ob zwei Wesen gegeneinander kämpfen würden. So schnell, wie dieses Gefühl kam, so schnell verflüchtigte es sich auch wieder. Doch damit war es nicht zu Ende. Meine Wahrnehmung sollte mich nicht im Stich lassen, denn kurze Zeit später vernahm ich eine mir bekannte Stimme auf dem Flur, wie sie nach Ansem dem Weisen verlangte. Braig?!

Ich blickte um die Ecke als ich aus meinem Zimmer trat und...tatsächlich, das war er und er hatte meinen Bruder dabei! Aber...mir blieb vor Schreck beinahe das Herz stehen und musste zweimal hinschauen ehe ich es richtig registrierte. Sein Auge, was bei dem Angriff von Terra verletzt wurde, hatte er mit einer schwarzen Augenklappe verdeckt. Sein anderes Auge hingegen...es war nicht mehr diese schöne kastanienbraune Farbe, die es zierete. Da war dieser stechende Gelbton. Und was war mit seinen Ohren passiert? Sie ähnelten mehr an einen Elf, so spitz, wie sie nach oben hin zugingen. War das wirklich noch Braig? Und wo hatte er gesteckt?

Ich gab mich noch nicht zu erkennen, beobachtete aber, wie Braig zusammen mit Dilan und Ansem, der sich schließlich zu ihnen gesellt hatte, sich in Bewegung setzte und Richtung Schloßtor gingen. Ich folgte ihnen auf leisen Sohlen bis ich sie am Hauptplatz abging und von einer Hausecke aus beobachtete.

Oh Gott, war das Terra? Nein...auf dem Platz lag ein junger Mann, er schien verletzt und kaum ansprechbar zu sein. Er trug die Kleider dieses Terra's aber war das wirklich Terra? Ich schaute genauer hin, seine Haare waren von einem tiefen Grau- oder Silberstich durchzogen. Von dem Haselnussbraun war nichts mehr übrig geblieben.

Ansem ging auf die Knie und hob den Jungen ein Stück hoch. So langsam kam er zur Besinnung.

"Junger Mann, was quält dich? Kannst du sprechen? Wie ist dein Name?"

Dann öffnete der Junge seine Augen, ich werde dieses Orangerot nie mehr vergessen sowie die düstere Stimme, die aus seiner Kehle drang.

"Xe...hanort."

"Xehanort?" Wiederholte Ansem der Weise. Ich blickte zu Braig, der sich ebenfalls zu Terra runtergekniert hatte. Dieses verschwörerische fiese Grinsen hatte sich seitdem in meinen Kopf gebrannt. Als ob...ja, als ob er etwas gewusst hätte.

Der junge Mann verlor erneut das Bewusstsein, worauf Ansem den Befehl gab, den Jungen schnellstens ins Schloß zu bringen.

"Ihr könnt auf mich zählen! Dilan, trag die Sachen für mich!" Darauf hob Braig Xehanort, wie er sich vorgestellt hatte, hoch und Dilan ergriff die Teile einer Rüstung sowie einen weiteren Gegenstand. Es war mir damals noch nicht ganz klar aber es handelte sich, so wie ich heute weiß, um ein Schlüsselschwert.

Als die Truppe sich zum Schloß in Bewegung setzte, huschte ich schnellen Schrittes zum Eingang um sie dort zu empfangen. Als Braig mich erblickte, schenkte er mir einen Blick, den ich nicht einordnen konnte aber es wirkte beinahe wie ein schlechtes Gewissen. Ich schaute ihn bestürzt sowie erschrocken an, sagte aber kein Wort und wendete meinen Blick ab.

Dieser Tag...sollte mein...unser aller Leben für immer verändern.